



Ein neuer Politikstil

Matthias Marquardt (LINKE) geht am 12. März in die Stichwahl für das Bürgermeisteramt in Heringen-Helme. Mit den Thüringengestaltern sprach der Bankbetriebswirt über seine Vorstellungen für das Bürgermeisteramt.

Matthias Marquardt (LINKE) stand am 26.2. als einer von drei Kandidaten zur Wahl des Bürgermeisters in der Landgemeinde-Stadt Heringen-Helme. Dabei erzielte er 34,2 Prozent der Stimmen und geht am 12. März in die Stichwahl mit Mathias Echtermeyer (parteilos) mit 39,0 Prozent der Stimmen.

Der Vater von fünf Kindern fand den Weg zur Kommunalpolitik über sein gewerkschaftliches Engagement. Gute Vernetzung und fortlaufende persönliche Ermutigungen von anderen Genoss*innen führten schließlich zu der Entscheidung, auch für ein politisches Amt im Kreistag zu kandidieren.

Seine guten kommunalpolitischen Verbindungen sieht Marquardt auch als einen Vorteil in der aktuellen Kandidatur zum Bürgermeister.

Marquardts Anliegen ist es, dass die fünf zusammengeschlossenen Ortschaften wirklich vereint werden. Bisher fehlte es an einer Struktur, die ein Zusammenwachsen ermöglicht. In der Vergangenheit wurden Gemein-



Die Ortsteile der Landgemeinde sollen mit einem Bürgermeister Matthias Marquardt nicht gegeneinander ausgespielt werden.

den gegeneinander ausgespielt, durch einen besonderen Fokus auf ausgewählte Projekte. Besonders die Schlösser würden dabei herausstechen. „Man kann nur so viel Kultur anbieten, wie man sich leisten kann“, lautet Marquardts Urteil dazu. Andere Belange der Ortschaften dürfen nicht zurückbleiben, findet er. Dazu gehört der Ausbau von Straßen und anderer Infrastruktur. Hier bedarf es eines neuen Politikstils.

Dass viele Ortschaften sich abgehängt und alleingelassen fühlen, sollte der Vergangenheit angehören. In allen Ortschaften sollte sich etwas bewegen, denn das Ziel sollte nach linkem Grundsatz auch das gute Leben für alle sein, sagt Marquardt.

In seiner Politik denkt er grundsätzlich Arbeitnehmer*innen orientiert. Er betont, dass gute Arbeitsbedingungen im Fokus stehen müssen, da sie sich auch positiv auf die Wirtschaft und die Lebensbedingungen allgemein auswirken und so auch der Ausbau des kulturellen Lebens ermöglicht werden kann.

Vorbild für andere Landkreise

Im Unstrut-Hainich-Kreis hilft das Projekt „Mobile Soziale Arbeit“ Wohnungslosigkeit zu vermeiden, schon bevor sie entsteht.

Jeder neunte Mensch in Thüringen ist armutsgefährdet! Niedriglöhne, Arbeitslosigkeit, Krankheit oder familiäre Konflikte können weitreichende Folgen nach sich ziehen. Für viele ist das existenzbedrohend. Um solche Notlagen aufzufangen, gibt es im Unstrut-Hainich Kreis das Projekt „Mobile Soziale Arbeit zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit“. Es schließt eine Lücke im Hilfesystem, indem es möglichst hilft, bevor Wohnungslosigkeit eintritt. Der Schwerpunkt dieses Projekts des Diakonischen Werks Eichsfeld-Mühlhausen e.V. lautet „Notlagen strukturell begegnen“.

Neben der begleitenden Wohnungssuche gehören zu den Aufgaben Unterstützung verschiedener Art, zum Beispiel bei Terminen und Antragsstellungen.



Silvana Grund wird das Projekt gerne auf andere Kreise ausweiten.

Insgesamt hat das Projekt seit seinem Start im Oktober 2019 schon 529 Personen betreut. Aufgrund des kontinuierlichen Zulaufs an Klienten, hält Projektleiterin Silvana Grund eine personelle Aufstockung für wünschenswert.

Eine Ausweitung dieser Form der Unterstützung auch auf andere Landkreise könnte sinnvoll sein. Grund wünscht sich mehr Austausch zwischen den Ordnungsämtern der Städte und Gemeinden. Ein großes Problem liegt außerdem in zu wenig Wohnraum für Großfamilien.

Das Projekt wird gefördert durch das Landesprogramm Solidarisches Zusammenleben des Thüringer Sozialministeriums, das den Kommunen mehr eigenständige Gestaltung der Familienpolitik ermöglichen soll.

Kommunal Digital

Kommunalpolitische Sprechstunde mit Katja Maurer
14.3., 18:00 Uhr

Kommunalpolitische Sprechstunde: Erneuerbare Energien für Thüringer Wirtschaft –
21.3., 18:00 Uhr

www.thuringengestalter.de

Impressum

DIE THÜRINGENGESTALTER
Kommunalpolitisches Forum
Thüringen e.V.
V.i.S.d.P.: Markus Gleichmann
Landesgeschäftsstelle
Trommsdorffstraße 4
99084 Erfurt
Telefon: 0361 54128389